

ADRESSSE

der

Mariabrunner Studenten

an die

Studirenden

der

Wiener Universität.

Brüder!

Das Wort, das freie Wort habt **Ihr** erhoben, **Ihr! hochherzige Studirende Wiens!** und hingeschallt hat es in die fernsten Lande, und Wiederhall gefunden in jedes edel-denkenden Mannes Brust.

Ströme des Dankes sind **Euch** geflossen von Millionen durch Euch frei gewordenen Männern, und jubelnd blicken sie auf **Euch** die Ihr ihres Geistes Fesseln gebrochen.

Wie der Tropfen am Eimer erscheinen wir, um in die Fluthen des Dankes, der **Euch** von der befreiten Menschheit geworden, unser Quellchen zu schütten, unsere Hochachtung **Euch Brüdern** zu bringen, **Euch**, denen auch wir unsere Freiheit zu danken haben.

Schwerer Druck, ein schimpfliches Joch hat auf uns gelegen, und zu schwach wären wir gewesen es abzuschütteln, doch **Ihr** habt uns durch **Euer** Beispiel Muth und Kraft gegeben, es zu zerbrechen. **Heil und Glück sei Euch!**

Mit Hoffnung sieht auf **Euch** das neu werdende Deutschland, erstehen wird es neugeboren aus dem finstern Grabe der Aristokratie.

Nehmt uns auf in **Eure** Mitte, und glücklich wollen wir uns schätzen, Glieder einer Kette zu sein, die den Ruhm der ewig denkwürdigen Märztage sich erworben.

Mariabrunn, am 6. April 1848.



Die Mariabrunner Studenten.

ÄRZTE

der

Maria Theresia

von

Studen

der

Wiener Universität

Brüder!

Das Wort, das ihre Wort hat ihr erheben, hier!
hochherzige Studierende Wiens! und Jungenschaft hat
es in die fernsten Lande, und Wüchselland gefunden in jedes ebel-
denkenden Mannes Brust.

Strome des Dankes sind durch gelassen von Millionen durch
Luch frei gewordenen Männern, und jubelnd blicken sie auf Luch
die ihr ihres Geistes Fesseln gebrochen.

Wie der Tropfen am Hüter erscheinen wir, um in die Fu-
then des Dankes, der Luch von der bestreuten Menschheit ge-
worden, unser Quellen zu schütten, unser Hochachtung Luch
Brüder zu drängen, Luch, denen auch wir unsere Freiheit
zu danken haben.

Schwerer Druck, ein schmerzliches Loch hat auf uns gelegen,
und zu schwach waren wir gewesen es abzuschütteln, doch hier
habe uns durch Luch Beispiel Muth und Kraft gegeben, es zu
zerbrechen. Wohl und Glück sei Luch!

Mit Hoffnung sieht auf Luch das neu werdende Deutsch-
land, erstehen wird es neugeboren aus dem düstern Grabe der
Aristokratie.

Nehmt uns auf in eure Mitte, und glücklich wollen wir uns
schätzen, Glieder eurer Kette zu sein, die den Kamm der ewig dank-
würdigen Hingabe sich erheben.

Maria Theresia, am 6. April 1788.

Die Maria Theresianer Studenten.